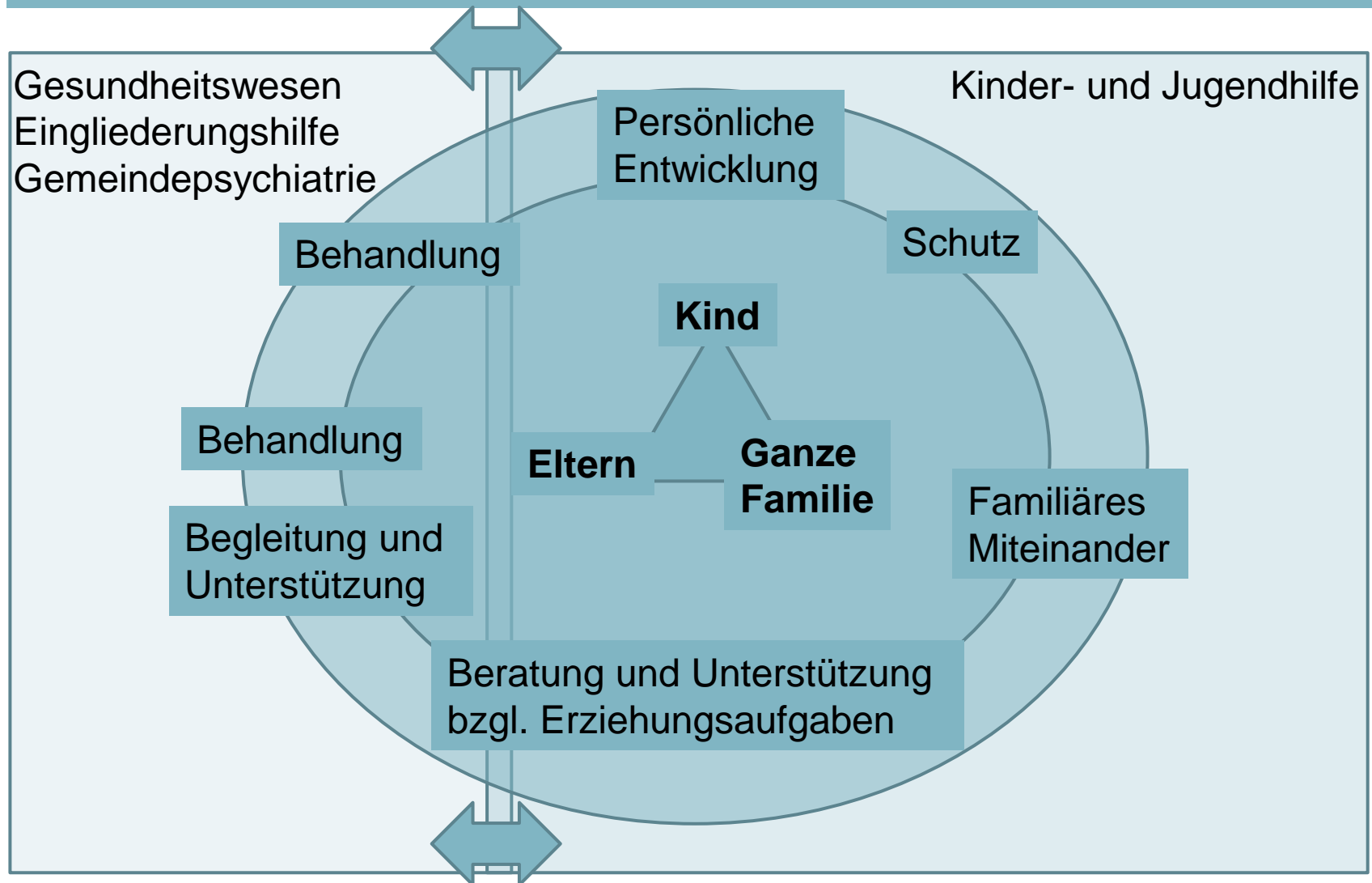


UNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE - ENTWICKLUNGSLINIEN UND WEITERENTWICKLUNGSBEDARFE

Zur spezifischen Bedarfslage

2



Entwicklungsbedarfe des Systems

3

- Notwendigkeit der Kooperation und Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfe mit Gesundheitswesen und Eingliederungshilfe (gemeindepsychiatrisches Versorgungssystem) bzgl.
 - ▣ Zusammenarbeit im Einzelfall
 - ▣ Fallübergreifende Zusammenarbeit
 - ▣ Planung und Koordination bedarfsgerechter Angebote
- Qualifizierung des bestehenden Hilfesystems
- Stärkung der Primärprävention (inkl. Enttabuisierung und Entstigmatisierung psychischer Erkrankung)
- verlässliche Finanzierungsstrukturen

Bedarfsgerechte Unterstützungsstruktur

4

Gemeindepsychiatrie (SGB V, IX, XII)



Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

Krisenintervention / Kinderschutz

Jugendhilfe: Inobhutnahme;
Psychiatrie: Klinikaufnahme Erwachsene & Kinder/Jugendliche

Begleitung und Hilfe in Einzelfällen – gebunden an Anspruchsvoraussetzungen

Hilfen zur Erziehung, psychiatrische Behandlung, Psychotherapie, Betreutes Wohnen, Persönliches Budget ...

Beratung, Entlastung, Unterstützung – niedrigschwellig im Zugang, kostenfrei, ohne Antrag:

Erziehungs-, Lebens-, Sucht-, Schwangerenberatung, psychosoziale Beratung, Sozialpsychiatrischer Dienst, Jugendsozialarbeit ...

Regelstruktur – niedrigschwellig und nicht-stigmatisierend:

Hebammen, Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Schule, offene & verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, Gesundheitswesen, insb. Hausärzte, Selbsthilfe, Sportvereine, Kirchen, Landfrauen, Soziale Stadt/Quartiersarbeit ...

5

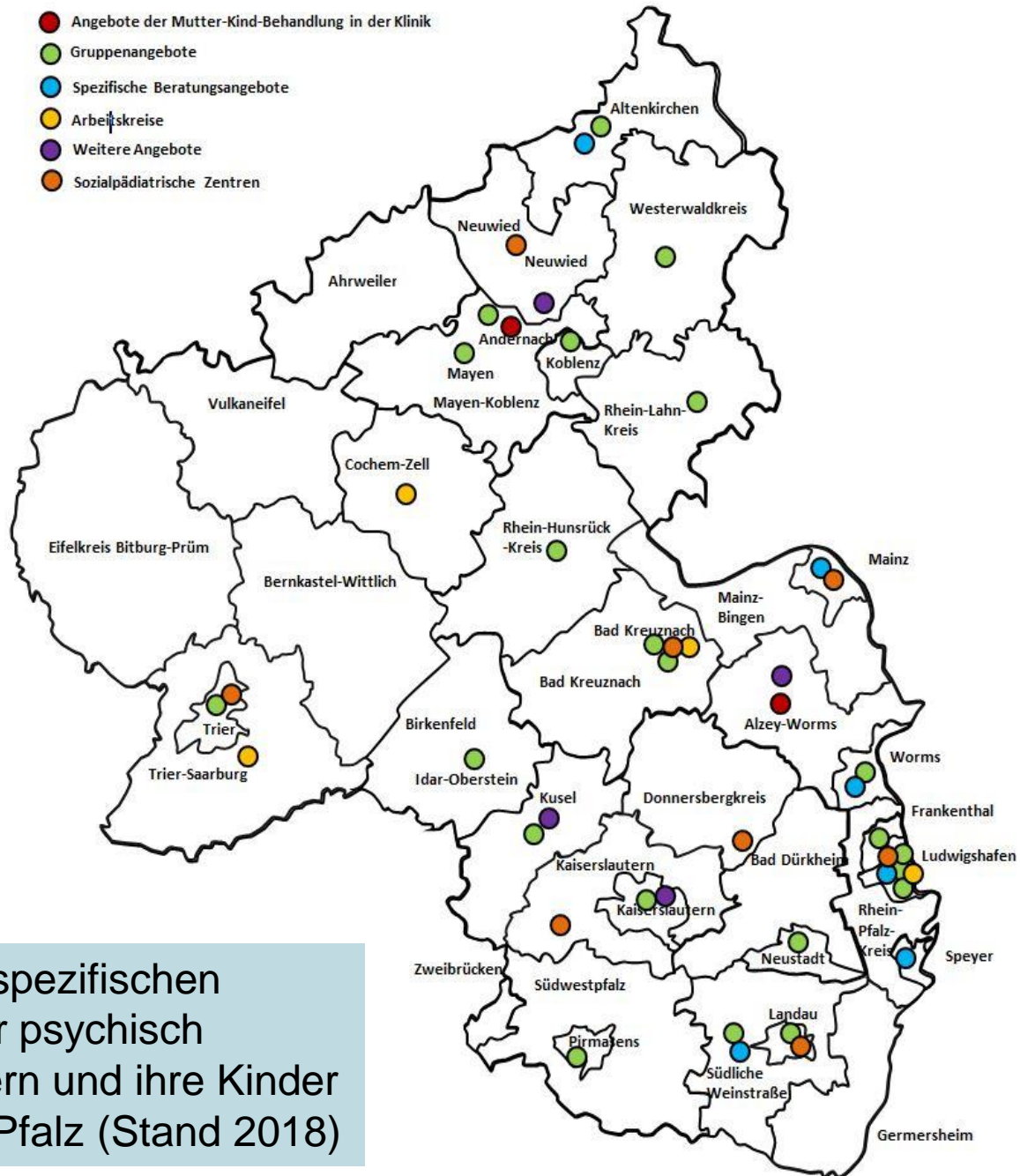
Zum Stand der Unterstützungsstruktur in Rheinland-Pfalz

Ergebnisse des Projekteatlasses Rheinland-Pfalz (Stand 2018)

Angebotsstrukturen in Rheinland-Pfalz

6

- Differenzierung von 5 spezifischen Angebotstypen:
 - ▣ Angebote der Mutter-Kind-Behandlung in der Klinik
 - ▣ Gruppenangebote für psychisch erkrankte Eltern und deren Kinder
 - ▣ Spezifische Beratungsangebote
 - ▣ Arbeitskreise zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ als strukturell verankerte Kooperationsorte
 - ▣ Weitere Angebote
- Regelangebote der sozialen Infrastruktur
(insb. Beratungsstellen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialpädiatrische Zentren)



Übersicht zu spezifischen Angeboten für psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder in Rheinland-Pfalz (Stand 2018)

8

Entwicklungsperspektiven

Entwicklungsperspektiven

9

- In den vergangenen Jahren vermehrt Aktivitäten zum Auf- und Ausbau von unterstützenden Angeboten für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Zusammenschau der bundesweiten Entwicklung:
 - Gruppenangebote
 - Patenschaften
 - Multimodale Ansätze (differenziertes Angebot für Kind, Eltern und ganze Familie – „aus einer Hand“)
 - Kombinierte Ansätze (vernetzte Angebote unter einem Dach)
 - Präventionsprogramme (z.B. „Verrückt? Na und!“)

Entwicklungsperspektiven

10

- Zentrale Zielsetzung: gesundes Aufwachsen
- Bedeutsame Inhalte und spezifische Zielsetzungen:
 - ▣ Emotionale Entlastung der Kinder
 - ▣ Unterstützung der Kinder im Aufbau sozialer Kontakte
 - ▣ Psychoedukation
 - ▣ Stärkung der Resilienz der Kinder und Jugendlichen
 - ▣ Beratung und Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen
- Bedarfsgerechte Unterstützung der Kinder, Eltern und der ganzen Familie entlang Aufwachsen bis Erwachsenwerden

Entwicklungsperspektiven

11

- Erkenntnisse der Präventionsforschung im Auf- und Ausbau von Unterstützungsstrukturen nutzen
 - Spezifische Präventionsangebote sind wirksamer
 - Universelle Präventionsangebote sind leichter zugänglich, weil nicht-stigmatisierend
 - Darum Notwendigkeit einer intelligenten Verknüpfung von universellen und spezifischen Angeboten

Entwicklungsperspektiven

12

Gemeindepsychiatrie (SGB V, IX, XII)

Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)



Krisenintervention / Kinderschutz

Jugendhilfe: Inobhutnahme;
Psychiatrie: Klinikaufnahme Erwachsene & Kinder/Jugendliche

Begleitung und Hilfe in Einzelfällen – gebunden an Anspruchsvoraussetzungen

Gruppen-
angebote

Erziehung, psychiatrische Behandlung, Psychotherapie
persönliches Budget ...

Patenschaften

Multimodale
Angebote

Beratung, Entlastung, Unterstützung – niedrigschwellig im Zugang, kostenfrei, ohne Antrag:

Erziehungs-, Lebens-, Sucht-, Schwangerenberatung,
psychosoziale Beratung, Sozialpsychiatrischer Dienst, Jugendsozialarbeit ...

Regelstruktur – niedrigschwellig und nicht-stigmatisierend:

Hebammen, Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Schule, offene & verbandliche Kinder- und
Jugendarbeit, Gesundheitswesen, insb. Hausärzte, Selbsthilfe,
Sportvereine, Kirchen, Landfrauen, Soziale Stadt/Quartiersarbeit ...

Fortbildung

Lotsensysteme & Übergangsgestaltung
Kombinierte Angebote

Tertiär – Sekundär – Primärprävention

Netzwerk und abgestimmte leistungsbereichsübergreifende Planung

Entwicklungsperspektiven

13

- Aufbau und Ausgestaltung von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe mit (Gemeinde-)Psychiatrie (z.B. AG Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern)
- Implementierung von Strukturen leistungsbereichsübergreifender Fallberatung
- Qualifizierung der Regelstruktur sowie der allgemeinen Hilfestruktur bzgl. spezifischen Bedarfen von Kindern psychisch erkrankter Eltern

Entwicklungsperspektiven

14

- Stärkung und verlässliche Implementierung von spezifischen Unterstützungsangeboten
 - Gruppenangebote für Kinder und Eltern als Orte der Psychoedukation und Stärkung der Resilienz
 - Alltagsnahe Unterstützung z.B. durch Patenschaften (Gewährleistung verlässlicher Bezugspersonen für Kind)
 - Systematische Abstimmung und Vernetzung unterstützender Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Gemeindepsychiatrie im Sinne von „Angeboten unter einem Dach“, um Zugänge und Übergänge zu erleichtern
 - Qualifizierung von Lotsen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 - 240 41 - 10
Fax: 06131 – 240 41 50
www.ism-mz.de